

Studienreise „Rumänien – Eine Wiege des Islam in Europa“

Von den Deutschen in Transsylvanien zu den Tataren der Dobrudscha.

Islam? In Rumänien? Was für die meisten Menschen relativ exotisch klingt, werden wir als bildungshungrige Reisende vor Ort kennenlernen. Die ICATAT-Bildungsreise führt uns in die Republik Rumänien mit einem besonderen Fokus: Wir bereisen das Land auf den Spuren der Vielfalt, der nationalen und religiösen Minderheiten. Die Ungarn, die Roma, Juden und Deutschen in Siebenbürgen als auch die Lipowaner, Tataren, Gagausen und Türken in der Dobrudscha führen uns durch ihre Kultur und Geschichte. Wir schauen vor Ort auf die diversen interethnischen, ökonomisch-politischen und interreligiösen Beziehungen aus historischer und aktueller Perspektive. Optional aufbauend auf einen Lese-Kurs zur Genese des Islam, zur rumänischen Landeskunde der Deutschen und Tataren, zu Politik und ethnischer Vielfalt in Rumänien bereisen wir sieben Tage den Südosten Europas. Wir lernen auf Universitäts- und Stadt-Exkursionen per pedes und per Bahn gemeinsam Brauchtum, sozio-politische Situation und Geschichte der Minderheiten Rumäniens kennen und besuchen ihre historischen Stätten. Wir diskutierten mit orthodoxen, lutherischen und katholischen Geistlichen, mit Akademikern, Studenten und Medienmachern über Erfolge und Schwierigkeiten bei der Transformation der Gesellschaft, über Xenophobie/Islamophobie und den Zustand der Zivilgesellschaft in Rumänien.

Die wunderschönen Städte Cluj/Klausenburg, Sibiu/Hermannstadt und Braşov/Kronstadt mit ihrem architektonischen Kulturerbe bereisen wir ebenso wie die Hochburgen des Islam in der Dobrudscha: In Medgidia/Mecidiye und Constanta/Köstence besuchen wir mit Politikern und Schriftstellern der Dobrudscha-Tataren, Gagausen und Türken Moscheen, Koran-Schulen und Kulturhäuser.

Reiseabschluss bilden ein Bad im Schwarzen Meer und ein deutsch-rumänisch-tatarisches Kulturfestival in der Hauptstadt der Dobrudscha, Constanta/Köstence. Die internationale Theatergruppe „Esperantos.eu“ fährt auf einem selbstgebauten Theater-Katamaran von Berlin über Havel, Elbe und Donau ans Schwarze Meer. Wir feiern mit ihnen den Abschluß unserer und ihrer Reise zusammen mit Vertretern der Gemeinden der Dobrudscha-Deutschen, der Tataren und Gagausen.

Reiseleiter ist der Turkologe/Islamwissenschaftler Dr. Mieste Hotopp-Riecke, Direktor des Instituts für Caucasic-, Tatarica- und Turkestan-Studien Berlin-Magdeburg.

UNKOSTENBEITRAG (Spende für ICATAT-Verein) für Flug/Unterkunft/Halbpension/Binnentransfer + Reiseleitung + Reise-Reader: **1250,00 €**, Mindest-Gruppenstärke: minimum 10 Pers. **TERMIN 11.-17. August 2018** (Abflüge ab Berlin/München). **Anmeldung** unter: office@icatat.de Fachreferenten, Führer und Experten unterwegs vor Ort sind: Dr. Adina Fodor & Prof. Dr. Tahsin Cemil Inst. f. Turkologie Universität Klausenburg, Dr. Frank Ziegler, Kustos der Sammlung des Brukenthal-Museums Hermannstadt; Prof. Dr. Vasile Olteanu, (rumänischer orthodoxer Geistlicher); Dr. Taner Murat, Publizist/Lyriker, Vorstand der multikulturellen Assoziation „Anticus“, Constanta; Beatrice Ungar, Chefredakteurin Hermannstädter Zeitung; Dr. Aledin Amet, Staatssekretär im Departement für interethnische Beziehungen des rumänischen Parlamentes / Abgeordneter der „Demokratischen Assoziation der muslimischen Türk-Tataren Rumäniens“ im rumänischen Parlament (angfr.).



Kathedrale der Dormitio Theotokos in Cluj - Napoca



Synagoge, Braşov/Kronstadt;



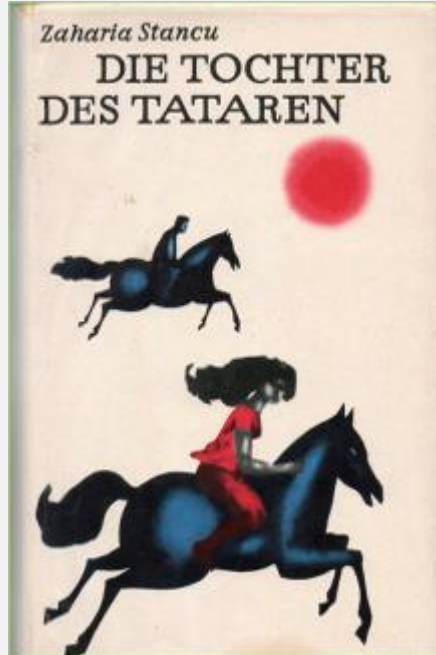
Anti-Moscheebau-Proteste in Bukarest



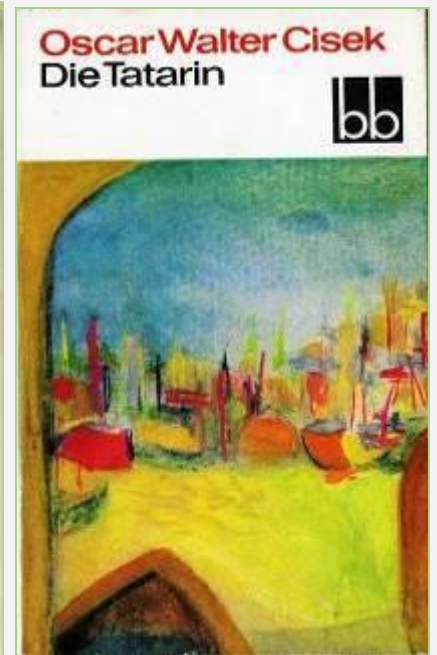
Moschee in Medgidia; benannt nach Sultan Abdülmecid I.



Reise-Abschluß mit den Künstlern von „Esperantos.eu“.



Gegen alte Stereotypen: Die muslimischen Tataren als Bürger in rumäniendeutscher Literatur



Stadtzentrum Braşov / Kronstadt



König Carl I.-Moschee in Constanta, Dobrukscha



Mieste Hotopp-Riecke, 50,

promovierte am Institut für Turkologie der Freien Universität Berlin („Ikonografie der Angst. Deutsche Tatarenbilder im Wandel: Barbaren, Alliierte, Migranten“), 2016/erschiene seine Bücher „Die Tataren der Krim zwischen Assimilation und Selbstbehauptung“ (ibidem, München) und „*Tatar materials in German Archives*“ (AdW, Kasan). Er ist seit November 2007 Leiter des Institutes für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien Magdeburg/Berlin (ICATAT) und als Mitglied der Orient-Forschungsgesellschaft DAVO initiierte er dort den Arbeitskreis „Postcommunist Eurasia as a part of Islamic world“. Er arbeitet ehrenamtlich als Turkvölker-Experte der Gesellschaft für bedrohte Völker und Vizepräsident der Gesellschaft für OSTEUROPA-FÖRDERUNG. Bei der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. arbeitet er als Referent für Interkultur-Geschichte, ist Autor von über 200 Publikationen zu Kultur und Geschichte der Tataren und des Euro-Islam.

Reiseleiterprofil

Ich stamme aus einem ehemals sorbischen Dorf in der Altmark und reiste schon immer gern, zu DDR-Zeiten in die weite Ferne leider meist nur mit dem Kopf. Als Drucker-Lehrling aus der DDR aber bereiste ich 1986 das erste Mal die UdSSR (Usbekistan, Karakalpakistan) und die Dobrudscha. Seit 1998 bin ich jährlich einige Male bei tatarischen Freunden und Kollegen auf der Krim, in der Dobrudscha und in Tatarstan – beruflich und privat. Über die Liebe zur tatarischen Musik und Literatur kam ich zu historischen und sozialpolitischen Themen. Von meinen diversen beruflichen und privaten Kontakten leben auch die Reisen und Begegnungen, die ich anbiete/vermittele: Sowohl Künstler, Aktivisten der Zivilgesellschaft, Politiker und Wissenschaftler treffen wir offiziell und privat.

Korrespondenz:

Dr . Mieste Hotopp-Riecke, Mag.Art.
Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT)
Brandenburger Straße 9
39104 Magdeburg
E-Mail: Hotopp-Riecke@icxatat.de
www.icatat.de